

Infozentrum UmweltWirtschaft

GRÜNDER BOX – Startups nachhaltig ausrichten

1 Das Projekt

1.1 Was steckt dahinter?

Im Rahmen des Umweltpakts Bayern entwickelten das Bayerische Landesamt für Umwelt, die Nachhaltigkeitsberatung B.A.U.M und die Design Thinking Agentur Protellus die GRÜNDER BOX, um junge Unternehmen zu unterstützen, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in ihren Geschäftsprozessen zu verankern. Dazu wurden Design Thinking Workshops mit Startups und etablierten Unternehmen in München, Nürnberg und Augsburg durchgeführt. Ziel war es, die Bedürfnisse von Startups in den Fokus zu stellen und dabei das Wissen der Corporates einzubinden.

1.2 Was ist überhaupt Nachhaltigkeit?

Das Konzept der *Nachhaltigen Entwicklung* wurde durch den Brundtland-Bericht 1987 in die Öffentlichkeit getragen. Dieser beschreibt Nachhaltigkeit als *Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.*

Die Diskussion um den Begriff „Nachhaltigkeit“ brachte in der Folge das Drei-Säulen-Modell hervor. Wer nachhaltig arbeiten und leben möchte, sollte alle Dimensionen ausgewogen berücksichtigen:

- Ökonomie
- Ökologie
- Soziales

Voraussetzung für Nachhaltigkeit ist es langfristig zu denken. Das bedeutet, Ressourcen sparsam einzusetzen, Gewinne umwelt- und sozialverträglich zu erwirtschaften und gute und faire Arbeitsbedingungen zu schaffen. In den Handlungsfeldern erfährst du mehr Details.

2 Handlungsfelder

2.1 Leitbild

Dein Leitbild ist das große Ganze. Du dokumentierst damit dein Selbstverständnis, deine Werte und die angestrebte Organisationskultur. So kannst du in zwei Richtungen deine nachhaltige Ausrichtung kommunizieren. Einerseits nach innen, um dir und deinem Team Orientierung und Motivation zu geben. Andererseits nach außen, um diese Botschaft auch an deine (potenziellen) Kunden, Partner und zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heranzutragen.

2.1.1 Nutzen

- Mit dem Leitbild transportierst du die Vision, mit der du dein Startups gegründet hast. Die Werte, denen du dich verschreibst, kannst du so nach innen und außen kommunizieren.
- Ihr könnt festlegen, was dir und dem Team wichtig ist. Das hilft, sich mit dem Unternehmen zu identifizieren, schafft Zusammenhalt und erhöht die Motivation.
- Besonders für junge Talente ist eine nachhaltige Ausrichtung bei der Jobsuche wichtig.
- Nachhaltig ausgerichtete Unternehmen sind laut Studien finanziell erfolgreicher.
- Verbraucher, Kunden und zunehmend auch Investoren honorieren nachhaltige Aktivitäten. Hier kannst du mit deiner Ausrichtung punkten.

2.1.2 Relevanz

- Das Mainstreaming fördert die Transformation zu einer Green Economy vor dem Hintergrund von Klimawandel, Ressourcenverknappung, Rückgang der Biodiversität und sozialen Missständen.
- Überzeugungstäter wollen eine nachhaltige Gesellschaft vorantreiben. Trage deinen Teil dazu bei.
- Nicht nur „grüne“ Startups können mit Einsparungen bei Energie und Material viel bewegen oder bei der Vereinbarkeit von Beruf und Leben Standards setzen.

2.1.3 Maßnahmen

Newbies

- Leite aus deiner Gründungsidee Werte ab, die dir wichtig sind. Was ist deine Vision für die nächsten fünf bis zehn Jahre. Was ist deine Mission? Folge den Fragen: Wer bin ich? Was mache ich? Warum mache ich es? Wie mache ich es? Slogan und Unternehmensname hängen eng damit zusammen.
- Definiere relevante Themen und den Status quo: Auf welchen Aspekt von Nachhaltigkeit (z. B. Umwelt, Team, Produkt und Dienstleistung) willst du dich konzentrieren? Was machst du bereits besonders gut?
- Kommuniziere wenige, aber klare Botschaften auf der Website, wenn du die Fragen beantwortet hast. Setze dir konkrete Ziele, um die Vision nicht aus den Augen zu verlieren.

Professionals

- Entwickelt ein vollwertiges Leitbild und bindet dazu alle im Team mit ein (Bottom-up Ansatz).
- Startet einen Kick-off Workshop, in dem ihr im Team die aktuellen Herausforderungen besprecht und euch die Fragen unter *Newbies* stellt. Eine SWOT-Analyse ist hierzu eine gute Methode.
- Welche Anforderungen stellt ihr an das weiterentwickelte Leitbild? Lasst euch von anderen inspirieren.
- Schreibt das Leitbild auf, differenziert es für verschiedene Bereiche.

- Werdet konkret, indem ihr Grundsätze formuliert, die sich z. B. für das gemeinsame Arbeiten oder den Umgang mit Kunden ergeben.
- Kommuniziert das Leitbild nach außen und stellt den gemeinsamen Prozess dar.
- Überprüft das Leitbild regelmäßig auf seine Gültigkeit.

2.1.4 Life Hacks

- Arbeitet effizient und effektiv: Um ein neues Leitbild aufzustellen braucht man Zeit und sollte gut vorbereitet sein.
- Wägt ab: Lohnt es sich Experten ins Boot zu holen?
- Nutzt Ratgeber und Leitfäden.
- Verbindet den Workshop mit einer Aktivität für das Team. Das stärkt doppelt.
- Nutzt und testet Methoden und Formate: Mind mapping, Brainstorming Methoden, Daily StandUp, digitale Elemente (z. B. Umfragen, Abstimmungen), Design Thinking, Retrospektive etc.
- Lebt euer Leitbild, das erhöht die Glaubwürdigkeit.

2.1.5 Links

[LfU: Leitfaden Aufbau Nachhaltigkeitsmanagement](#)

2.2 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Du möchtest ein nachhaltiges Produkt oder eine nachhaltige Dienstleistung anbieten oder dein Angebot hinsichtlich ökologischer und sozialer Aspekte (weiter)entwickeln? Wir zeigen dir, wie es geht. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen zeichnen sich durch diese Eigenschaften aus: Sie haben minimale Umweltauswirkungen, werden unter fairen, menschenwürdigen Bedingungen mit Partnern und Mitarbeitenden hergestellt oder erbracht, leisten einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und bieten dem Kunden einen tatsächlichen Nutzen. Der Trend zu Sharing Economy und die Digitalisierung bieten ganz neue Möglichkeiten für nachhaltige Geschäftsmodelle. Nutzen ist das neue Besitzen.

2.2.1 Nutzen

- Nachhaltigkeit schafft Innovationen: Entwickle neue, zukunftsfähige Geschäftsfelder auf gesättigten Märkten und hebe dich so von Wettbewerbern ab.
- Alle Schritte des Lebenszyklus werden hinsichtlich der negativen Auswirkungen optimiert, z. B. in Bezug auf die Verpackung. Das spart vor allem auch Geld.
- Da du die Produkte und Dienstleistungen konsequent an den Bedürfnissen des Kunden ausrichtest, erhöhst du seine Zufriedenheit und er bleibt dir erhalten.

2.2.2 Relevanz

- Der Klimawandel zeigt bereits seine Folgen. Um unabsehbare Folgen zu vermeiden sollte die Weltgemeinschaft bis 2050 nach Angaben des Weltklimarates CO₂-neutral sein. Deshalb ist die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft notwendig.
- Über 220 Kilogramm Verpackungsmüll erzeugt jeder Deutsche im Jahr (2018), davon fast 40 Kilogramm Plastik. Hier brauchen wir konkrete Lösungen zur Entkopplung von Materialeinsatz und Wertschöpfung. Leiste einen Beitrag zum Aufbau einer sozial- und umweltverträglichen Gesellschaft.

2.2.3 Maßnahmen

Newbies

- Skizziere den Lebenszyklus deines Produktes oder der Dienstleistung von der Entwicklung bis zum Lebensende (Cradle2Cradle): An welcher Stelle ist eine Verbesserung zu mehr Nachhaltigkeit möglich?
- Versetze dich in den Kunden und mache ihn zum Entwicklungspartner: Was ist sein originäres Bedürfnis? Wo liegt der Nutzen für den Kunden?
- Überlege, welche Dienstleistung du dem Kunden zusätzlich zum Produkt anbieten kannst, z. B. mit Reparaturanleitungen, Aufrüstung, Wartung. Das erhöht deine Marge und verbessert die Kundenbindung.
- Starte schon beim Produktdesign: minimaler Materialeinsatz auch bei der Verpackung, recycelte oder biogene Grundstoffe, keine Schadstoffe oder Konfliktrohstoffe, Recyclingfähigkeit am Lebensende.
- Verlängere die Lebensdauer deiner Produkte: Die Lebensdauer hängt entscheidend von der Nutzung ab. Informiere deine Kunden, wie sie mit deinem Produkt umgehen sollen.
- Stelle eine umweltfreundliche Produktion unter guten Arbeitsverhältnissen sicher.

Professionals

- Schaffe dir ein Netzwerk aus Partnern, an deren nachhaltige Prozesse du anknüpfen kannst, wie beispielsweise das Council für nachhaltige Logistik (CNL): Das ist eine europaweit einzigartige Initiative in der sich mittlerweile achtzehn der größten österreichischen Firmen aus den Bereichen Handel, Logistikdienstleister und Produktion zusammengeschlossen haben, um gemeinsame Schritte im Bereich nachhaltige Logistik zu setzen.
- Entwickle neue Ideen im Team (z. B. mit Design Thinking), um bestehende Produkte und Dienstleistungen nachhaltiger zu gestalten.
- Strebe einen immer längeren Lebenszyklus an (z. B. second life, Upcycling, design to last).
- Lass dich zertifizieren. Mit einer Zertifizierung schärfst du dein Profil und findest Zugang zu neuen Kunden. Es erhöht deine Glaubwürdigkeit sowohl im B2C- als auch im B2B- Bereich.

2.2.4 Life Hacks

- Leitfäden für innovatives und nachhaltiges Ecodesign (Materialien, Vertrieb, Verkauf, Nutzung und Lebensende)
[Sustainabilityguide – Ecodesign](#)
- Ein Leitfaden für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen aus Österreich
[Bmvit: Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen \(PDF\)](#)
- DIN SPEC 35201 für die (Weiter-)Entwicklung von nachhaltigen Dienstleistungen, erhältlich beim Beuth Verlag (kostenpflichtig)
- Einen Überblick über verschiedene Labels und Zertifizierungen bekommst du z. B. bei [utopia.de](#) oder bei [Siegelklarheit.de](#).

2.2.5 Links

[LfU: Fachwissen Ökodesign](#)

2.3 Public Relations

Sowohl im B2B- als auch im B2C-Geschäft wird eine nachhaltige Ausrichtung zunehmend honoriert, teilweise sogar verlangt. Nutze die Chance und informiere die Öffentlichkeit über deine nachhaltigen Aktivitäten. Der Begriff Public Relations, auf Deutsch Öffentlichkeitsarbeit, umfasst alle Bereiche, die mit der Außenkommunikation des Startups zu tun haben. De facto geht es darum eine „Marke“ aufzubauen und durch Kommunikationsmaßnahmen die gewünschte Zielgruppe zu erreichen. Um als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen zu werden, sollte schon zu Beginn das Profil erkennbar sein. Die Präsenz auf nachhaltigkeitsorientierten Veranstaltungen und daran angelehnte Mitgliedschaften helfen euch ein Netzwerk aufzubauen. Häufig profitieren Startups von niedrigeren Beiträgen.

2.3.1 Nutzen

Studien zeigen, dass Verbraucher, Kunden und Investoren die nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen durchaus honorieren: mit höherer Nachfrage, stärkerer Markenbindung und teilweise auch der Bereitschaft, mehr Geld für die Produkte oder Dienstleistungen auszugeben.

So hebst du dich positiv von deinen Wettbewerbern ab.

2.3.2 Relevanz

Indem du Nachhaltigkeit in die öffentliche Kommunikation einbindest, wird das Ziel einer „Green Economy“ weiter vorangetrieben, was langfristig zu nachhaltigerer Produktion und nachhaltigerem Konsumverhalten führt.

So leistet auch dein Startup einen positiven Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft.

2.3.3 Maßnahmen

Newbies

- Analysiere die Situation: Was macht mein Startup in Bezug auf Nachhaltigkeit einzigartig (Reflexion des Unternehmens, Kernkompetenzen des Startups, Unternehmensgeschichte)?
- Bestimme deine Zielgruppe: Welche Gruppe springt auf nachhaltige Produkte an (Touchpoints definieren, Kooperationen und Partnerschaften eingehen)?
- Lege deine Kommunikationsziele fest.
- Formuliere Kernbotschaften (Storytelling).
- Erstelle einen Zeit- und Kostenplan.

- Umsetzung: Integriere die Informationen in der gesamten Palette von Marketingmaßnahmen (z. B. Website, Social Media, Stellenausschreibungen, auf dem Produkt, in Verträgen).

Professionals

- Erstelle einen Nachhaltigkeitsbericht z. B. mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Dieser ist auch für Einsteiger geeignet.
- Bewerbe dich für Nachhaltigkeitspreise z. B. den Green Tec Award oder den StartGreen Award. Es gibt darüber hinaus viele kleinere oder branchenbezogene Preise von öffentlichen Stellen, Stiftungen oder Privatunternehmen.
- Engagiere dich in themenspezifischen Stakeholder-Dialogen.
- Denk daran deine Mitarbeitenden zu schulen, damit sie bei Anfragen Auskunft geben können.

2.3.4 Life Hacks

- Achte darauf, nicht zu übertreiben, hier gibt es eine schmale Grenze zum Greenwashing. Glaubwürdigkeit ist das A und O.
- Labels und Standards sorgen für Vertrauen beim Kunden, der Prozess ist aber häufig aufwendig. Verschaffe dir einen guten Überblick und wiege ab, ob es sich für dich lohnt.
- Beziehe geeignete Newsletter um in Bezug auf Veranstaltungen, Preise und Co. stets auf dem aktuellen Stand zu sein (z. B. von Gruenderkueche, Start-Green etc.).

2.3.5 Links

[LfU: Marketing mit Umweltthemen](#)

[LfU: Fachwissen Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex](#)

2.4 Umweltschutz im Büro

Wir sind doch kein Produktionsbetrieb? Stimmt, aber auch in Büros oder im Homeoffice kann man Umweltschutz aktiv betreiben. Dazu gehören die Themen Energieeffizienz, Abfalltrennung und -vermeidung, Wasserverbrauch, Gefahrstoffe und Einhaltung der Rechtsvorschriften. Schon durch einfache Maßnahmen kannst du Umweltschutz in deinen Arbeitsalltag integrieren. Mit einfachen Schritten zu mehr Effizienz, guten Arbeitsbedingungen und einer guten Umweltbilanz für dein Startup.

2.4.1 Nutzen

- Ein bewusster Umgang mit den dir zur Verfügung stehenden Ressourcen im Büro verbindet Umweltschutz mit Kosteneinsparungen (Ökoeffizienz).
- Weniger Umwelteinflüsse und CO₂-Emissionen entstehen.
- Unter den Mitarbeitenden entsteht ein Umweltbewusstsein. Das Miteinander verbessert langfristig auch das Arbeitsklima im Unternehmen.
- Außerdem steigt die Attraktivität deines Startups, wenn Umweltschutz integriert wird (positives Image).

2.4.2 Relevanz

- Wir haben nur einen Planeten, in Europa verhalten wir uns aber so, als hätten wir drei.
- Alle müssen einen Beitrag leisten, als Unternehmerin und Unternehmer kann man Einfluss üben, über Maßnahmen und indem man das Bewusstsein seiner Mitarbeitenden fördert.

2.4.3 Maßnahmen

Newbies

- Nutze das BAFA-Förderprogramm für eine Energieberatung
[BAFA: Energieberatung für den Mittelstand](#)
- Beachte Umweltschutz bei der Standortwahl: Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, Alter und Energieeffizienz des Gebäudes (z. B. Energieausweis, Dämmung, Heizbedarf, Tageslichteinfall).
- Beziehe echten Ökostrom und Ökogas von unabhängigen Anbietern. Infos findest du z. B. auf [utopia.de](#).
- Beschaffe eine nachhaltige Büroausstattung: Schreibtische aus FSC zertifiziertem Holz, Bürostühle, IT, Recyclingpapier/FSC-Papier, nachhaltige Ordner und Kugelschreiber etc.
- Verwende umweltfreundliche Reinigungsmittel ohne Gefahrstoffe (z. B. bei Seifen, Spültabs, Allzweck- und Toilettenreiniger).
- Bevorzuge Produkte mit wenig Verpackung und aus nachhaltiger Produktion (z. B. loser Tee, Kaffee und Tee aus fairen Quellen).
- Achte auf Standards, z. B. Blauer Engel, Energy Star Label.
- Nutze Leitungswasser und einen Wassersprudler statt Einweg-Flaschen.
- Beachte Energieeffizienz: Installiere LEDs, schaffe stromsparende Geräte mit hoher Energieeffizienz an (abzulesen an der Energieeffizienzklasse), entkalke die Kaffeemaschine und den Wasserkocher regelmäßig und tauge den Kühlschrank ab.
- Schalte Geräte über Nacht aus. Im Stand-by Betrieb verbrauchen die Geräte noch etwa zehn Prozent der Energie.
- Lüfte richtig: Stoßlüften, keine gekippten Fenster im Heizbetrieb.
- Brauchst du überhaupt einen Drucker? Ein papierloses Büro mit digitalen Prozessen von der Dokumentenverwaltung bis zum digitalen Rechnungsversand spart Geld und Zeit.
- Wenn du einen Drucker anschaffst: Tintenstrahldrucker schlägt Farblaserdrucker durch geringeren Stromverbrauch und weniger Feinstaub, verwende als Standardeinstellung beim Druck schwarz/weiß und Duplex, recycle Druckerpatronen über Sammelsysteme (z. B. den Sammeldrachen).
- Trockne die Hände umweltfreundlich, z. B. mit Stoffhandtüchern, die regelmäßig gewaschen werden.
- Vermeide und trenne Abfall: Keine Einweg- und Wegwerfprodukte wie Pappbecher, Papiertücher und Pappteller nutzen, Akkus statt Batterien, auf fachgerechte Entsorgung achten, Trennsystem etablieren v. a. Altpapier, Glas.
- Spare Wasser: Durchflussmengen reduzieren, Reparieren tropfender Wasserhähne, Toiletten mit Zweifachspülung installieren.
- Bestücke das Büro mit luftreinigenden Pflanzen.

Professionals

- Nehme geförderte Beratungsmodelle in Anspruch. Der Freistaat Bayern fördert mit dem Bayerischen Umweltmanagement- und Auditprogramm (BUMAP) Unternehmen mit Sitz in Bayern, die ein Umweltmanagementsystem einführen wollen (z. B. ÖKOPROFIT, Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) der Europäischen Union).
- Erstelle einen Rechtskataster mit allen Anforderungen zum Umweltschutz im Büro.

- Etabliere ein Ideenmanagement für Mitarbeitende, um eigene Ideen zum Thema Energiesparen und umweltschonende Maßnahmen einbringen zu können.
- Installiere weiterführende Energieeffizienzmaßnahmen, z. B. intelligente Beleuchtung durch Bewegungsmelder oder Green IT für Geräte und Server.
- Richte Veranstaltungen nachhaltig aus. Dazu gibt es zahlreiche gute Leitfäden, z. B. vom Umweltbundesamt.
- Führt gemeinsame Öko-Aktion im Team durch, z. B. Plogging oder ein Ausflug zu einem Öko-Landbauern.

2.4.4 Life Hacks

- Nachhaltige Anbieter von Büroausstattung haben eine gute Auswahl und erleichtern die Kaufentscheidung, weil alle Produkte Nachhaltigkeitsstandards erfüllen.
- Starte eine Infokampagne im Büro mit Postern und Stickern, um die Mitarbeitenden überall daran zu erinnern, welche einfachen Schritte sie unternehmen können (u. a. Lichtschalter, Toilettenspülung).
- Nutze alternative Anbieter von E-Mailprogrammen oder Suchmaschinen, z. B. Ecosia.de oder Greenya.de

2.4.5 Links

[LfU: Effiziente Energienutzung bei Bürogebäuden](#)

[LfU: Online Branchenleitfäden – Umwelttipps für Ihren Betrieb](#)

[LfU: Motivationsfilm Umweltmanagement](#)

[LfU: Mitarbeitertipps](#)

[LfU: Fachwissen Green Meetings](#)

2.5 Umweltschutz in der Produktion

Du hast eine Produktion, eine Werkstatt, ein Labor, ein Geschäft? Welchen Einfluss hat dein Startup auf die Umwelt? Um dies zu beantworten, musst du in die Produktionsprozesse einsteigen. Lassen sich die Produkte noch effizienter und ressourcenschonender herstellen? In den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz, Abfalltrennung und -vermeidung, Wasserverbrauch, Gefahrstoffe und Einhaltung der Rechtsvorschriften besteht viel Potenzial für Umweltschutz. Welche Maßnahmen möglich sind hängt immer vom Unternehmen, der Branche und der Tätigkeit ab. Lass dich inspirieren und nutze weiterführende Links für mehr Insights.

2.5.1 Nutzen

- Ressourcenschonende Produktionsweise spart Material (das rund 40 Prozent der Kosten in der Produktion ausmacht) und damit Geld (Ökoeffizienz) – Einsparpotenziale liegen bei durchschnittlich 20 Prozent in kleinen Unternehmen.
- Es entstehen Innovationen.
- Bei den Mitarbeitenden entsteht ein Umweltbewusstsein. Dieses Miteinander verbessert langfristig das Arbeitsklima im Unternehmen.
- Außerdem steigt die Attraktivität deines Startups für neue Mitarbeitende.
- Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz werden teilweise öffentlich bezuschusst (z. B. BAFA, KfW).

- Die Rechtssicherheit im Hinblick auf Vorschriften zum Umweltschutz (z .B. Lärm, Immissionen, genehmigungsbedürftige Anlagen) steigt.

2.5.2 Relevanz

- Wir haben nur einen Planeten, in Europa verhalten wir uns aber so, als hätten wir drei.
- Hier geht es darum, wirklich etwas Positives zu bewirken: Innovativ, kreativ und bis zum Ende gedacht. Bei zunehmender Rohstoffknappheit und den negativen Auswirkungen für Mensch und Klima, die Abbau und Produktion mit sich bringen, ist Rohstoffeffizienz für Unternehmen fast schon zu einer Pflichtübung geworden. Gut, wenn du bereits Lösungen entwickelt hast.
- Steigende Energie- und Rohstoffkosten machen verbrauchsarme Verfahren und Produkte immer interessanter.
- Non-Compliance – die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften kann zu empfindlichen Strafen führen.

2.5.3 Maßnahmen

Newbies

- Rechtssicherheit: Mache dir bewusst, welche umweltrelevanten rechtlichen Anforderung die Produktion erfüllen muss, z. B. im Immissionsschutz, Gewässerschutz, Strahlenschutz, Umgang mit gefährlichen Abfällen oder Gefahrstoffen. Umweltrecht ist umfangreich. Lass dich hier beraten. Die Branchenleitfäden des LfU helfen weiter.
- Beratung: Nutze das BAFA-Förderprogramm für eine Energieberatung
[BAFA: Energieberatung Mittelstand](#)
- Effizienz: Informiere dich darüber, Ressourcen effizienter einzusetzen mit Hilfe der VDI-Richtlinie 4801.
- Verwende von Beginn an energieeffiziente Anlagen und Maschinen. Orientierung geben Energieeffizienzklassen.
- Einsatz erneuerbarer Energien: Beziehe Ökostrom und Ökogas, sofern die Mehrkosten vertretbar sind. Gibt es Möglichkeiten für Eigenstromerzeugung z. B. aus Photovoltaik?
- Beleuchtung: Tageslicht ist die günstigste und angenehmste Beleuchtung. Bei künstlicher Beleuchtung setzen sich LEDs immer mehr durch. Sie sind effizient, wartungsarm, verfügbar in diversen Lichtstärken und -farben. Darüber hinaus kann man die Effizienz mit intelligenter Steuerung weiter erhöhen.
- Motoren: Die Stromkosten können um den Faktor 100 größer sein, als der Anschaffungspreis des Gerätes! Es lohnt sich nicht, günstigere und weniger effiziente Geräte anzuschaffen, sonst musst du später draufzahlen.
- Druckluft-Kompressoren: 95% der erzeugten Energie ist Wärme. Druckluft ist damit die teuerste Energie in Produktionsanlagen. Überlege, ob es wirtschaftlichere Alternativen, wie z. B. elektrische Antriebe bei Schraubern gibt, oder wie das Druckluftsystem zu optimieren ist (Drehzahlsteuerung, Auslegung, Standort, Leckagen, Reinigung der Filter, etc.). Die Abwärme von Kompressoren kann häufig einfach genutzt werden, z. B. zur Hallenbeheizung.
- Bereitstellung von Wärme: Informiere dich, was sich für dein Unternehmen umsetzen lässt. Es gibt verschiedene Optionen, Wärme sinnvoll zu nutzen: Fernwärme und Gas vor Heizöl, Abwärmenutzung mit Wärmeübertragern (auch Wärmetauscher genannt), Einsatz einer Wärmepumpe.

- Instandhaltung: Unterschätze nicht die Wirkung von regelmäßiger Wartung und Reinigung, falls sinnvoll, auch über die Vorschriften hinaus. Dies erhöht die Effizienz der Maschinen im Durchschnitt um 20 %.
- Denke an die Regel TOP: Technik, Organisation, Personal. Alle Maßnahmen haben Auswirkungen auf alle drei Bereiche.
- Überdenke deine Logistik und Lagerung: Wo kannst du hier effizienter arbeiten und Energie und CO₂ sparen (z. B. E-Stapler, Routenoptimierung, Lagerhaltung versus Just-in-time)?
- Umgang mit Gefahrstoffen: Lagere Gefahrstoffe ordnungsgemäß, um Umweltverschmutzung und Unfälle zu vermeiden. Rechtsgrundlage ist die Gefahrstoff-Verordnung.
- Müll vermeiden und trennen: Minimiere Ausschuss und etabliere ein Trennsystem mit Piktogrammen für eine gute Übersicht. Achte auf eine fachgerechte Entsorgung – teilweise gibt es sogar Erlöse am Markt.
- Minimierung von Lärm und Vibration: Absorbieren Schall, z. B. durch Aufstellen von Trennwänden. Stelle einen Gehörschutz bereit.
- Wasser einsparen: Reduziere den Wasserverbrauch und nutze, wo möglich, Wasser mehrfach, z. B. bei der Reinigung.
- Lieferanten bewusst auswählen: Informiere dich hierzu im Handlungsfeld Lieferkette.

Professionals

- Nehme geförderte Beratungsmodelle in Anspruch: Der Freistaat Bayern fördert mit dem Bayerischen Umweltmanagement- und Auditprogramm (BUMAP) Unternehmen mit Sitz in Bayern, die ein Umweltmanagementsystem einführen wollen (z. B. ÖKOPROFIT, EMAS).
- Eine systematische Herangehensweise mit einem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder EMAS ist für Produktionsbetriebe sinnvoll.
- Hol dir Geld zurück und stelle einen Antrag beim Hauptzollamt auf Stromsteuererstattung. Dies ist unter bestimmten Voraussetzungen für produzierende Betriebe möglich.
- Bei hohem Energieeinsatz lohnt sich ein Energiecontrolling mit Zählerinfrastruktur.
- Erstellt ein Rechtskataster, leitet Pflichten ab und verteilt sie auf Verantwortliche.
- Legt ein Gefahrstoffverzeichnis an, beschafft euch Sicherheitsdatenblätter und erstellt eine Gefährdungsbeurteilung sowie eine Betriebsunterweisung nach der Gefahrstoff-Verordnung. Schule dein Team regelmäßig zum Umgang mit Gefahrstoffen.
- Führe ein Ideenmanagement für Mitarbeitende ein, um eigene Ideen zum Thema Energiesparen oder anderen umweltschonenden Maßnahmen zu entwickeln.

2.5.4 Life Hacks

- Für das Thema Rechtsvorschriften gibt es günstige Beratungsangebote von Umweltberatungsbetrieben. Das vereinfacht die Pflege und Einhaltung.
- Du kannst deine Energieeffizienz-Maßnahmen bezuschussen lassen

[Energynet: Förderung Energieeffizienz](#)

Kostenlose Beratung dazu bietet die LfA Förderbank Bayern an.

- Es gibt kostenlose Online-Kurse, wie die Norm für Umweltmanagement ISO 14001 in Startups umgesetzt werden kann, z. B. von [Advisera: Course ISO 14001](#)

2.5.5 Links

[LfU: Online Branchenleitfäden – Umwelttipps für Ihren Betrieb](#)

[LfU: Motivationsfilm Umweltmanagement](#)

[LfU: Bayerischer EMAS-Kompass](#)

[LfU: Instrumente zur Förderung und Effizienzsteigerung](#)

[LfU: Abwärmerechner](#)

2.6 Nachhaltige Versicherung und Finanzierung

Das Thema Finanzierung und Versicherung betrifft alle Startups. Kaum ein Jungunternehmen kommt ohne fremdes Kapital aus. Sich dabei an Nachhaltigkeitskriterien zu orientieren ist eine Herausforderung, denn oftmals ist es schwierig überhaupt an Geld zu kommen. Zudem sind die Angebote noch überschaubar, der Markt wächst langsam. Das Handlungsfeld umfasst Geld, das dir eine Bank oder ein Investor gibt, um deine Gründungsidee zu verwirklichen und Versicherungen, von denen du ein Mindestmaß brauchst. Versicherungen und Geldgeber können auf zwei Arten nachhaltig sein: Sie investieren Kapital in ökologisch und sozial nachhaltige Geschäfte oder sie sind selbst nachhaltig aufgestellt. Am besten ist eine Kombination von beiden. Prüfe zudem alternative Finanzierungsmodelle wie z. B. Crowdfunding.

2.6.1 Nutzen

- Du kannst dich so nachhaltig nach außen präsentieren und damit Investoren, Zulieferern und Kunden das Zeichen geben, dass deine Firma modern denkt und sich langfristig für die Zukunft aufstellt.
- Es verschafft dir ein gutes Gefühl.
- Mit Finanzierungspartnern, denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt, hast du jemanden gefunden, der nicht nur auf Wachstum, Skalierung und schnelle Verkaufszahlen schaut.
- Die individuelle und langfristige Entwicklung deines Startups steht hier im Vordergrund.

2.6.2 Relevanz

Damit deine Bank dir einen Kredit geben oder deine Versicherung den Schaden bezahlen kann, muss sie an anderer Stelle das Geld verdienen. Geschäfte, die gute Renditen abwerfen, sind häufig nicht ökologisch und sozial verträglich. Im Gegensatz dazu funktionieren nachhaltige Geldanlagen häufig über eine Ausschlussklausel (z. B. keine Investitionen in Waffen, umweltgefährdende Stoffe, fossile Energien, Tierversuche, Kinderarbeit etc.).

Somit fördern oder blockieren Banken, Investoren und Versicherer Nachhaltigkeit – durch das Kapital, das sie verwalten. Sie entscheiden, wohin die Kapitalströme fließen und haben damit einen enormen Einfluss auf die nachhaltige Transformation der Gesamtwirtschaft und vieler gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.

2.6.3 Maßnahmen

Newbies

- Informiere dich über Förderprogramme: Wer ein Unternehmen gründet, kann häufig auf staatliche Unterstützung zurückgreifen, nicht nur bei Gründung aus der Arbeitslosigkeit heraus. Infos findest du auf [BMW: Existenzgründerportal](#) oder [gruenderland.bayern.de](#).
- Wählst du die klassische Finanzierung über eine Bank, dann achte bei der Auswahl auf die Ausschlusskriterien und ein glaubwürdiges Eigenengagement. Eine Auflistung ethischer Banken und Versicherer findest du z. B. auf [utopia.de](#).

- Besuche Cashwalks oder andere Startup-Events, um dich Investoren vorzustellen. Wäge bei Angeboten sorgfältig ab: Wen holst du dir als Anteilseigner in das Unternehmen? Welche Anforderungen stellen Venturecapitalists oder Geschäftspartner an die Rendite?
- Verschaffe dir einen Überblick über unbedingt erforderliche Versicherungen für deine Tätigkeit, z. B. eine Betriebshaftpflicht oder eine Rechtsschutzversicherung und prüfe, ob es nachhaltige Angebote gibt. Infos findest du unter Gruenderszene.de. Keine Angst: die Preisunterschiede sind häufig geringer als du denkst.

Professionals

- Überzeuge mit deinem Pitch auf Wettbewerben: Neben einer attraktiven Gewinnsumme bieten Mentoring-Programme Unterstützung bei der Weiterentwicklung. Wettbewerbe mit Nachhaltigkeitsbezug sind z. B. start2grow, GründerChampions, KUER Gründungswettbewerb, CODE_n_Award, die Wettbewerbe von BayStartUP.
- Suche dir eine unabhängige Beratung (z. B. öffentliche Stellen, Stiftungen). Leider haben sich bisher noch wenige Berater auf das Thema Nachhaltige Versicherung und Finanzierung spezialisiert.
- Prüfe Crowdfunding als Alternative zur klassischen Finanzierung: Starting-up.de stellt die Vorteile von Crowdfunding-Kampagnen und die wichtigsten Plattformen vor.
- Vergiss nicht über dein Engagement zu berichten

2.6.4 Life Hacks

Bleibe auf dem Laufenden: [Start green: Finanzierung](#)

Finde eine Finanzierung mit Venturecapital für ökologisch und sozial handelnde Startups, z. B.:

- Climate KIC für die Bereiche Urbanen Wandel, Nachhaltige Produktion, Finanzierung von Klimawandel-Strategien, Nachhaltige Landnutzung,
- Ashoka (Accelerator für Social Entrepreneurs)
- Bonventure [bonventure.de für soziale und ökologische Gründer](#)

2.7 Nachhaltige Lieferkette

Jedes Produkt hat eine Lieferkette. Vor allem bei produzierenden Unternehmen kann die Komplexität extrem groß werden – vom Direktlieferanten in der Region bis zur Rohstoffgewinnung in Asien oder Afrika. Deshalb ist es sinnvoll ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement einzuführen. Das bedeutet, alle Stufen von der Rohstoffgewinnung über Zwischenprodukte hin zum Endkunden im Blick zu haben und negative Umweltauswirkungen und Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten zu vermeiden. Nur wer selbst den Überblick hat, kann Transparenz auch nach außen kommunizieren. Das wird von den Kunden zunehmend nachgefragt. Etabliere von Anfang an eine stabile und langfristige Beziehung zu deinen Lieferanten. Es lohnt sich.

2.7.1 Nutzen

- Für alle Unternehmen stellen menschenunwürdige Arbeitsbedingungen (z. B. Kinderarbeit, Verwendung von Mineralien aus Konfliktgebieten) ein großes Risiko für Imageverlust dar. Den gilt es zu vermeiden.
- Durch Transparenz über Produktionsbedingungen und Herkunft lassen sich Kunden gewinnen.
- Siegel oder Zertifikate (z. B. Fairtrade) geben Orientierung, erhöhen die Wertigkeit und damit auch die Verkaufschancen deines Produktes.

2.7.2 Relevanz

- Wurdest du von einem großen Kunden schon einmal nach deinem Nachhaltigkeitsmanager gefragt? Noch nicht!
- Die Öffentlichkeit und somit auch deine Kunden tolerieren Umweltverschmutzungen bei der Produktion genauso wenig wie ausbeuterische Arbeitsbedingungen.
- Die Analyse der Lieferkette ermöglicht es Treibhausgasemissionen zu beziffern und zu reduzieren.
- Lieferausfälle bei Direkt- und Untertierlieferanten nehmen ab.

2.7.3 Maßnahmen

Newbies

- Schritt 1. Lieferketten-Mapping: Zeichne die komplette Lieferkette deines Produktes auf und verorte dich auf der Karte: Wie viele Lieferanten hast du? Was sind die Hauptprodukte, die du beziehst?
- Schritt 2. Risikoanalyse: Woher beziehst du die Produkte? Wie komplex und lang sind die Wege? Recherchiere, welche ökologischen oder sozialen Herausforderungen dabei jeweils bestehen.
- Schritt 3. Ziele und Erwartungen festlegen: Wo sollen Nachhaltigkeitsaspekte angewandt werden? Was ist dein Maßstab? Tipp: Wende das Wesentlichkeitsprinzip an. Konzentriere dich zunächst auf deine wichtigsten Lieferanten und kritische Stellen.
- Schritt 4. Lieferantenauswahl anhand der Kriterien Qualität, Preis, Lieferkonditionen treffen: Frag Informationen zu Nachhaltigkeit an, wenn keine zur Verfügung stehen (Fragebogen). Achte auf möglichst kurze Transportwege und minimalen Verpackungseinsatz.
- Schritt 5. Kommuniziere an dein Team: Vor allem der Einkauf sollte über die Erwartungen und Kriterien informiert sein.
- Schritt 6. Berichten: Informiere Kunden und Partner über deine Lieferkette.

Professionals

- Steige weiter in die Lieferkette ein. Arbeite mit deinen direkten Lieferanten gut zusammen, um dich in der Lieferkette weiter vorzuarbeiten und so die notwendigen Informationen innerhalb der Lieferkette schrittweise zu erhalten.
- Formuliere einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) und informiere deinen Geschäftspartner darüber (z. B. als Anlage zum Vertrag).
- Lass dich nach Möglichkeit zertifizieren. Wer z. B. nachhaltiges Holz bezieht, muss selbst als Mitglied der Lieferkette zertifiziert sein.
- Informiere dich regelmäßig über deine Lieferanten: Wie wird über sie berichtet? Bestehen Zertifizierungen?
- Nutze Datenbanken wie z. B. SEDEX. Hier werden die Ergebnisse von Lieferantenaudits (inkl. Begehung der Produktionsstätte) allen Mitgliedern von SEDEX zur Verfügung gestellt.
- Lasse in besonders kritischen Fällen ein Audit beim Lieferanten durchführen: Es gibt spezialisierte Anbieter, die Audits überall in der Welt für dich durchführen.

2.7.4 Life Hacks

- Zum Weiterlesen: Einführung ins Thema Lieferkette, speziell für Startups.
<http://www.relaio.de/topics/artikeluebersicht/nachhaltige-lieferkette.html>

- Länderinformationen zum Thema CSR gibt es hier:
<http://www.csr-weltweit.de/de/laenderprofile/index.html>
- Resilienz-Index um Risiken in verschiedenen Ländern, bzw. die Widerstandsfähigkeit zu vergleichen: <https://www.fmglobal.com/research-and-resources/tools-and-resources/resilienceindex>
- Human Development Index als Wohlstandsanzeiger mit Aussagen zu Lebensstandard, Gesundheit und Bildung: <http://hdr.undp.org/en/content/human-development-index-hdi>

2.7.5 Links

[LfU: Arbeitshilfen für die nachhaltige Lieferkette](#)

[LfU: Fachwissen Nachhaltiges Lieferkettenmanagement](#)

2.8 Mobilität

Mobilität betrifft uns alle. Wir sind ständig mobil. Auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause, unterwegs zum Kundentermin, zur Veranstaltung und privat. Mobilität bindet Zeit und Geld. In diesem Handlungsfeld spielen Dienstreisen, der tägliche Weg zur Arbeit aller Mitarbeitenden und der Fuhrpark eine Rolle. Wir zeigen dir, wie man einfache Maßnahmen umsetzen und damit Geld sparen und Beschäftigte motivieren kann.

2.8.1 Nutzen

- Gesunde Mitarbeitende bedeuten weniger unfall- und krankheitsbedingte Fehltage.
- Zeit für andere Aktivitäten als Autofahren, z. B. Arbeiten im Zug.
- Positives Image als fahrradfreundlicher Arbeitgeber.
- Gemeinsame Radl-Aktionen stärken den Teamzusammenhalt.
- CO₂-Einsparung: jeder nicht gefahrene Kilometer mit dem Auto spart je nach Treibstoff und Fahrzeugklasse etwa 120 Gramm CO₂.
- Kosteneinsparung bei wegfallenden Fixkosten für den PKW (u. a. Wartung, Parkplatz).

2.8.2 Relevanz

- Jeder und jede Deutsche pendelt durchschnittlich 17 Kilometer einfach zur Arbeitsstätte. Die Tendenz ist steigend.
- Das kostet Geld und im Schnitt über eine Stunde Zeit täglich.
- Viele Pendler sind gestresst durch Staus oder Gedrängel in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Das schlägt auf die Stimmung und die Produktivität.

2.8.3 Maßnahmen

Newbies

- Halte Web-Konferenzen statt Real-Life Meetings ab.
- Hinterlege ein übertragbares ÖPNV Ticket zum Testen für Mitarbeitende.
- Nutze den steuerfreien Sachbezug und unterstütze Jobtickets, Bahncards oder alternative Mobilitätsformen.
- Nimm mit deinem Team an Wettbewerben teil, z. B. Mit dem Rad zur Arbeit (AOK).
- Stelle ein Fahrrad zur allgemeinen Verfügung für Mittagsfahrten oder Besorgungen.
- Nutze Apps, z. B. Ticket-Sharing, Mitfahrgelegenheiten, ÖPNV, Leihräder, Mobilitätstracking, Anreizsysteme.

- Erstelle Wegweiser für Kunden, die mit dem Rad, öffentlich oder zu Fuß anreisen.

Professionals

- Nehme Beratungsangebote für betriebliche Mobilität wahr (wird häufig finanziell gefördert).
- Schaffe Dienstfahrräder an, die als geldwerte Leistung versteuert werden können.
- Biete Klappräder für Vielreisende mit der Bahn und überdachte Fahrradstellplätze an (mit Ladestation für E-Bikes).
- Stelle Duschkmöglichkeiten zur Verfügung.
- Etabliere Service-Angebote für Fahrradfahrer, u. a. Frühjahrsputz, Quick-Check, kleinere Reparaturen, Luft für Reifen, gebrandeter Sattelschutz, Helme zum Ausleihen.
- Schaffe für Transporte mit Gewicht E-Fahrrad-Anhänger oder Lastenräder an.
- Biete ein Spritspartraining für Vielfahrer im Vertrieb an.
- Kompensiere CO₂-Emissionen aus Flugreisen und anderen Aktivitäten.
- Beachte bei Fahrzeuganschaffungen den CO₂-Ausstoß und ziehe alternative Antriebe in Erwägung.

2.8.4 Life Hacks

Wenn ihr einen Tacho an den privaten Rädern der Mitarbeitenden oder den Diensträdern montiert, können die gemeinsam „erstrampelten“ Kilometer genutzt werden:

- um zu errechnen, wie viel CO₂ im Vergleich zum Auto gespart wurde,
- zum freundschaftlichen Wettbewerb (Teambuilding) ,
- um Spendenaktionen zu starten.

2.8.5 Links

[LfU: Leitfaden Mitarbeitermotivation für umweltbewusstes Verhalten](#)

[LfU: Fachwissen Betriebliches Mobilitätsmanagement](#)

2.9 Team

In das Handlungsfeld Team fallen alle Maßnahmen, die deine Mitarbeitenden motivieren, bei ihrer Arbeit das Beste zu geben. Die Einbeziehung der Mitarbeitenden umfasst z. B. die Mitsprache bei strategischen Unternehmensentscheidungen oder die Beteiligung an Gewinnen. Aber auch kleine Maßnahmen können hier schon eine große Wirkung haben.

2.9.1 Nutzen

- Mitarbeitende identifizieren sich mit deinem Startup.
- Das hat eine höhere Leistungsbereitschaft, niedrigere Fluktuation und damit auch geringere Rekrutierungskosten zur Folge.
- Wenn du nicht mit hohen Gehältern locken kannst, punktest du über alternative Anreizsysteme und eine gute Unternehmenskultur.

2.9.2 Relevanz

- Fachkräfte sind gesucht und rar: Gut qualifizierte Leute haben eine große Auswahl. Du musst ihnen etwas bieten, um sie für dein Startup zu gewinnen.

- Immer mehr Menschen streben nach Selbsterfüllung und Sinnhaftigkeit in ihrem Beruf. Gerade solche Menschen suchen nach Jobs in Startups in der Hoffnung, in einem im Entstehen begriffenen Unternehmen mehr bewegen zu können.
- Die intrinsisch Motivierten wollen zu dir: Vergräule sie nicht! Denn das Team ist der Kern deines Startups, der den Erfolg bestimmt.

2.9.3 Maßnahmen

Newbies

- Informiere dein Team über strategische Entscheidungen.
- Führe offene Diskussionen, sprich Probleme an, gib und fordere Feedback.
- Mach sichtbar und verständlich, wie die Gehälter zustande kommen.
- Richte ein Wissensmanagement ein: Wer kann was? Vielleicht spricht jemand aus deinem Team Russisch und jemand anderes hat schon mal einen umfangreichen Förderantrag ausgestellt? Wenn du die Potenziale kennst, kannst du sie auch nutzen.
- Führe regelmäßige Mitarbeitergespräche durch, um deine Erwartungen mit den Bedürfnissen deiner Mitarbeitenden abzugleichen.

Professionals

- Nimm geförderte Beratungsmodelle in Anspruch, z. B. das Programm des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) „Förderung unternehmerischen Know-hows“ oder „unternehmensWert:Mensch“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).
- Gemischte Teams (Alter, Geschlecht, Herkunft, Menschen mit und ohne Behinderung) sind nachweislich erfolgreicher. Wenn dein Startup wächst, achte darauf, dass die Neuen auch neue Erfahrungen und Blickrichtungen mitbringen.
- Richte ein Ideenmanagement für Mitarbeitende ein, um eigene Ideen zu der Verbesserung von Abläufen einbringen zu können.
- Dokumentiere Arbeitszeiten. Das ermöglicht einen Überblick zu Belastung und Effizienz.
- Führungsqualitäten kann man lernen: Wer ein Team leiten muss, sollte eine Schulung besuchen.
- Setze einen Prozess zur Personalentwicklung auf, um deine Mitarbeitenden bei der Erfüllung ihrer beruflichen Ziele zu unterstützen und sie bestmöglich für dein Startup zu qualifizieren. Sie sollen dir ja erhalten bleiben.
- Beteilige deine Mitarbeitenden am Startup: Wenn du keine echten Geschäftsanteile an Gesellschafter vergeben kannst oder möchtest, besteht die Möglichkeit virtuelle Anteile an dein Team auszugeben.
- Spätestens nach vier Jahren, wenn die Ausnahmen bei der Befristung vorbei sind, solltest du deine Mitarbeitenden unbefristet anstellen.

2.9.4 Life Hacks

- Recherchiere unter dem Stichwort „virtuelle Beteiligung am Startup“ die Möglichkeit dein Team am Unternehmen teilhaben zu lassen.
- Weiterbildungskosten für deine Mitarbeitenden können zu 50 Prozent (max. 500 Euro) gefördert werden. Informationen findest du über das Stichwort Bildungsprämie beim Bundesministerium für Bildung und Forschung.

2.9.5 Links

[LfU: Nachhaltigkeitsmanagement – Checkliste und Praxisbeispiele](#)

2.10 Gesundheit und Schutz des Teams

Arbeit und Freizeit unter einen Hut zu kriegen ist in der heißen Gründungsphase und beim Aufbau des Unternehmens eine große Herausforderung. Vor allem am Anfang wird alle Energie in das Startup gesteckt. Das darf auch so sein. Langfristig gesehen ist ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeit und Privatleben jedoch eine wichtige Voraussetzung für Zufriedenheit und Produktivität. Jeder und jede hat hier eigene Bedürfnisse und Grenzen. Das Handlungsfeld Gesundheit und Schutz des Teams umfasst die Bereiche Gesundheitsvorsorge, Work-Life Balance und Arbeitssicherheit.

2.10.1 Nutzen

- Gesunde Mitarbeitende bedeuten weniger unfall- und krankheitsbedingte Fehltag. Jeder Fehltag kostet dich Geld.
- Arbeitssicherheit ist ein wichtiges Thema: Gerade bei kleinen Startups ist ein Ausfall im Team aufgrund eines Unfalls gravierend.
- Von Work-Life-Balance profitieren alle: Du, dein Arbeitsumfeld, die Familie und Freunde.
- Deine Mitarbeitenden liefern qualitativ hochwertigere Arbeitsergebnisse und bleiben dir erhalten.

2.10.2 Relevanz

- Startups fordern häufig den vollen Einsatz von ihren Mitarbeitenden und auch die Gründerinnen und Gründer überbeanspruchen sich oft selbst. Häufig bis zum Burnout. Damit es nicht so weit kommt, solltest du diese Hinweise annehmen.
- Schon ab dem ersten Mitarbeitenden sind Startups zudem verpflichtet, die Auflagen des Arbeitsschutzes zu erfüllen. Bei Nichteinhaltung drohen Bußgelder.
- Fachkräfte sind gesucht und rar. Gut qualifizierte Leute haben eine große Auswahl. Du musst ihnen etwas bieten, um sie für dein Startup zu gewinnen.

2.10.3 Maßnahmen

Newbies

- Nutze deine Zeit effektiv: Gut planen, priorisieren, delegieren, Zeitfresser abschalten und Freizeit zulassen. Tools wie die ABC-Analyse (Programmstrukturanalyse) sind hilfreich.
- Beuge mit regelmäßiger Bewegung Krankheiten vor: Wie wäre es mit der Treppe statt Aufzug oder Yoga in der Mittagspause? Oder mit der gemeinsamen Teilnahme an Sportveranstaltungen, wie z. B. Spendenläufen?
- Reiche Bio-Obst oder frisches Gemüse am Arbeitsplatz. Das ist ein gesunder Snack für nervenaufreibende Denkarbeit.
- Biete die Möglichkeit sich auszuruhen, z. B. mit einem Sitzsack.
- Schaffe im Team Bewusstsein für die Arbeitsbelastung.
- Gestalte die Arbeitszeiten flexibel und familienfreundlich, z. B. durch Homeoffice.
- Stelle sicher, dass du selbst und dein Team euch auch mal Urlaub nehmt. Soviel Spaß die Arbeit auch macht, der Abstand spendet nicht nur Energie sondern schafft oft neue Perspektiven.
- Ernenne Ersthelfer, Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, denn Arbeitsschutz ist ab dem ersten Angestellten Pflicht. Schicke dich oder eine andere Person zum Auffrischkurs für Erste Hilfe. Die Berufsgenossenschaft zahlt, wenn du Mitglied bist.

Professionals

- Biete individuelle Teilzeitverträge.
- Ermögliche unbezahlte Freizeiten, z. B. Sabbatical, Pflegeauszeit.

- Erstelle eine Gefährdungsbeurteilung (ab zehn Mitarbeitenden) und setze die daraus ermittelten Konsequenzen für Arbeits- und Gesundheitsschutz um – in Büros insbesondere auch zu psychischen Belastungen.
- Nehme Sicherheitsunterweisungen für Mitarbeitende zu Fluchtwegen, Brandschutz, Ergonomie am Arbeitsplatz, Gebrauch von Gefahrstoffen etc. vor.
- Organisiere die verpflichtende Wiedereingliederung nach Erkrankungen und Auszeiten (Betriebliches Eingliederungsmanagement, BEM).

2.10.4 Life Hacks

[VBG: Informationen der Berufsgenossenschaften zu Arbeitsschutz in Kleinbetrieben](#)

2.10.5 Links

[LfU: Nachhaltigkeitsmanagement – Checkliste und Praxisbeispiele](#)

3 Best Practice

Du möchtest wissen, wie es andere machen: [IZU Praxisbeispiele zum Thema Nachhaltigkeit](#)

4 Kontakt

Du bist interessiert an mehr Informationen, suchst eine Mentorin oder einen Mentor für die nachhaltige Ausrichtung deines Startups? Sie möchten Ihr Know-how zur Verfügung stellen? Schreib uns!

Adresse:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Infozentrum UmweltWirtschaft (IZU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

E-Mail: izu@lfu.bayern.de

5 Mentoring

Hier findest du eine Liste der Unternehmen, die einen Mentor oder eine Mentorin zur Verfügung stellen. Nutze bei Interesse die E-Mail: izu@lfu.bayern.de. Wir stellen einen Kontakt her.

- Stadtwerke Augsburg Holding GmbH
- Bauer Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG
- Agentur Charismarcom
- InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG
- B'IMPRESS – impressive communication
- Flughafen München GmbH
- Steelcase AG

Impressum:**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0

Telefax: 0821 9071-5556

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Ref. 11/ Antje Krist

Bildnachweis:

LfU

Stand:

Juni 2019

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.